Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 26 (1932)
Heft: 12

Nachruf: Von der Gemeinde der Abgeschiedenen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von der Gemeinde der Abgeſchiedenen. Karl Mertens, der Mitarbeiter Förſters, iſt bei einem — wohl durch ſein raſendes Fahren verſchuldeten, Automobilunglück in der Nähe von Paris umgekommen. Daß ein Pazifiſt nicht auch *dieſem* Dämon widerſtehen kann! Im übrigen war Mertens einer jener Deutſchen, deren Tapferkeit, Unbedingtheit, Idealismus und leidenſchaftliche Energie im Dienſte des als recht Erkannten vieles gutmacht, was man etwa am deutſchen Volke bedauern muß.

Pfarrer *Wilhelm Kambli* iſt in ſeinem Ruheſitz in Meilen am Zürichſee dreiundſiebzigjährig geſtorben. Damit iſt wieder ein ganz lauterer, aufrechter und tapferer Mann weniger unter uns. Als Sohn des bekannten Dekan Kambli, der in der neueren Kirchengeſchichte der Schweiz und beſonders in der Geſchichte der religiös-ſozialen Bewegung (im *weiteren Sinne)* einen ehrenvollen Platz hat, teilte er deſſen Art und Geſinnung. Immer etwas kränklich und auch ohne die geiſtige Statur des Vaters, iſt er weniger in den Vordergrund getreten, hat aber in ſeinem Kreiſe mit großer Ehrlichkeit und Tapferkeit ſeinen Mann geſtellt. Möge ſein edles Vermächtnis, das Buch über *„Die Heiligkeit des Lebens“* [1]) nicht vergeſſen werden.

Nicht unerwähnt laſſen möchten wir den Hinſchied von Fräulein *Stephanie Bernet* in St. Gallen. Tochter des Nationalrats Bernet, eines Mannes, der im Sinne des alten „Grütlivereins“ einen gemäßigten Sozialismus (oder wenn man lieber will: eine radikale Sozialreform) vertrat, iſt ſie von Blumhardts Geiſt berührt worden und hat in früheren Tagen ſehr lebhaft die religiös-ſoziale Bewegung mitgemacht und auch an der Arbeit der „Neuen Wege“ Anteil genommen. In ihrem letzten Lebensabſchnitt hat ſie ſich mit höchſtem Eifer und großem Geſchick für dieſe Aufgabe ihrer lieben „alten Weiblein“ angenommen, für die ſie beſonders einige erfreuliche, liebewarme Ferien-Ruheorte im Appenzellerland ſchuf.

Von Büchern

Vom Kommen Chriſti.

Der dritte Band der von Lejeune herausgegebenen *Predigten und Andachten Blumhardts* trägt den Titel: *„Gottes Reich kommt“*.[2]) Schon vor einem Jahre iſt er erſchienen und in den „Neuen Wegen“ vorläufig angezeigt worden. Eine ausführliche Beſprechung, wie ſie den zwei andern Bänden jeweils geworden iſt, ſollte folgen. Sie iſt nun nicht zuſtande gekommen und kann auch jetzt nicht erfolgen. Aber es beſteht kein Anlaß, ſich darüber viel Sorge zu machen. Denn es iſt ja in den „Neuen Wegen“ Blumhardt wieder reichlich zu ſeinem Rechte gekommen und wird es weiterhin, und man kann nun einfach ſagen: Wenn Ihr zu der Quelle all dieſes reichen Gotteslebens gehen wollt, ſo weit dieſe Quelle auf Erden fließt, ſo greifet zu dieſen drei Bänden der Predigten und Andachten Blumhardts des Sohnes. Es brauchen auch nicht ſofort alle drei zu ſein; Ihr könnt mit einem anfangen, und dann, wenn Ihr von der Quelle Stillung Eures Durſtes nach Gott, dem lebendigen Gott, erfahrt, zu einem andern greifen und nachher zum dritten, um dann vielleicht wieder zum erſtbegonnenen zurückzukehren, ihn mit vertieftem Verſtändnis aufzunehmen und die Unerſchöpflichkeit und nie aufhörende Friſche dieſer Quelle zu erproben.

---

[1]) Es iſt bei „Arbeit und Bildung“, Gartenhofſtraße 7, Zürich 4, zu haben.

[2]) Rotapfelverlag, Erlenbach (Zürich) und Leipzig.

Es ſei bei dieſem Anlaß auch auf den trefflichen Vortrag: *„Chriſtoph Blumhardt* von *Robert Lejeune* hingewieſen, der in knappen Umriſſen ein Geſamtbild von Blumhardt gibt.